

der Anleitung erneut auf die ideologischen Wurzeln dieses Problems. Platonische Erklärungen über die Verantwortung der Landwirtschaft für die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln nutzen niemanden, so sagten sie uns. In der bedarfsgerechten Futtererzeugung und der Entwicklung einer vertrauensvollen, kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Kollektiven der Pflanzen- und Tierproduktion sowie der tagtäglichen Erfüllung anspruchsvoller Pläne durch alle Partner zeigt sich, ob die Genossen und alle anderen Genossenschaftsmitglieder die Beschlüsse der Partei richtig verstehen. Deshalb beauftragte uns das Sekretariat, die guten Erfahrungen der LPG Tierproduktion Geroda zu studieren. Die Kreisleitung setzte sich auch dafür ein, daß eine Veränderung des Anbauverhältnisses zugunsten der Futterfläche herbeigeführt wurde. Sie riet uns, den Anbau eiweißreicher Futterpflanzen zu erweitern.

Seminare vermitteln gute Erfahrungen

In den differenzierten Seminaren am Tag des Parteisekretärs erhält unsere Grundorganisation ständig wertvolle Hinweise, um die politische Arbeit auf Hauptfragen zu konzentrieren. Die Erfahrungen anderer Grundorganisationen haben unserem Parteikollektiv schon viel geholfen, zielgerichteter auf die Erhöhung der Qualität der Grobfutterproduktion Einfluß zu nehmen. Das betrifft sowohl die Sicherung hoher Nährstoffträge bei allen Futterkulturen als auch die Verbesserung der Futtermittelkonservierung. Die Genossen der in diesem Jahr erstmalig gebildeten zeitweiligen Parteigruppe in der Futterernte wenden sie erfolgreich an. Sie erläuterten in ihrem Kollektiv die Bedeutung hoher Nährstoffträge für die weitere Intensivierung

der Tierproduktion. Deshalb ist es notwendig, den günstigsten Schnitzeitpunkt einzuhalten, jede mögliche Erntestunde zu nutzen und durch den Komplex- und Schichteinsatz die Schlagkraft der modernen Erntetechnik zu vergrößern.

Die Erfahrungen anderer helfen uns auch, konkreter mit Parteiaufträgen zu arbeiten. So kommt der Genosse Rudolf Kühn als Fahrer des Tankwagens in der ganzen Genossenschaft herum. Er erhielt den Auftrag zu kontrollieren, ob jeder Quadratmeter Boden ordentlich bestellt wird. Darüber berichtet er regelmäßig vor der Mitgliederversammlung.

Im letzten Seminar machten einige Parteisekretäre aus den LPG Tierproduktion darauf aufmerksam, daß die Kuhherden zum Teil in überständigem Gras weiden müssen. Es gab die Meinung, daran sind die LPG Tierproduktion selbst schuld, weil zuerst die ebenen und zuletzt die hängigen Flächen abgeweidet wurden. Das verhinderte, einige Weiden maschinell abzuernsten. Verantwortung für die Tierproduktion zu übernehmen, so wurde im Seminar diskutiert, heißt das nicht auch, rechtzeitig den Partner auf Fehler aufmerksam zu machen, um Schäden zu verhüten? Das Seminar machte uns klar, solche Fragen noch gründlicher im Parteikollektiv zu beraten.

Der Tag des Parteisekretärs ist für uns eine wertvolle Form der Anleitung. Unsere Genossen schätzen besonders aber auch die Hilfe an Ort und Stelle. Mitglieder des Sekretariats und Mitarbeiter der Kreisleitung nehmen regelmäßig an unseren Parteiversammlungen teil. Sie überzeugen sich selbst vom innerparteilichen Leben, vom Wirken der Arbeitskollektive, davon, wie die Parteibeschlüsse verwirklicht werden.

Gerolf Kutschbaq
Parteisekretär in der LPG Pflanzenproduktion
Walpernhain, Kreis Eisenberg

Leserbriefe

Genossen nach den Wahlen noch aktiver

Die politische Führungstätigkeit in den neugewählten Volksvertretungen des Kreises Saalfeld und in den örtlichen Räten selbst ist darauf gerichtet, die Parteibeschlüsse weiter zielstrebig zu verwirklichen. Es kommt besonders darauf an, den sozialistischen Staat weiter zu stärken und dabei die sozialistische Demokratie immer breiter zu entfalten. Darum konzentriert sich die Grundorganisation des Rates des Kreises Saalfeld auf einige Schwerpunkte: Die politisch-ideologische

Arbeit soll mit noch mehr Überzeugungskraft massenwirksam fortgeführt werden; alle ökonomischen Aufgaben gilt es, mit hohen volkswirtschaftlichen Ergebnissen zu lösen; in der politischen Leitung der gesellschaftlichen Prozesse muß ein hohes Niveau erreicht werden. Das erfordert, daß sich die Kommunisten in den Volksvertretungen und im Staatsapparat an die Spitze bei der Lösung dieser Aufgaben stellen. Bei der Vorbereitung der Kommunalwahlen sind wir davon aus-

gegangen, daß die neu zu wählenden Volksvertretungen und ihre Räte ihre Tätigkeit bis weit in den nächsten Fünfjahrplan hinein ausüben werden. Daraus ergeben sich hohe Anforderungen an die politische, fachliche und moralische Qualität eines jeden Volksvertreters. Darum wurden solche Bürger gewählt, die sich durch ein klassenmäßiges Auftreten und Verhalten, durch gute Arbeitsleistungen, aber auch durch aktive gesellschaftliche Tätigkeit auszeichnen. Die Grundorganisation des Rates des Kreises hat diese Kriterien in Vorbereitung der Kommunalwah-